Schmidt: 'Innovationen und technischen Fortschritt im Bereich Big Data für die Landwirtschaft nutzen und sichern'

Schmidt: "Innovationen und technischen Fortschritt im Bereich Big Data für die Landwirtschaft nutzen und sichern"

Bundeslandwirtschaftsminister zu Gast bei der DLG-Wintertagung
Bei der Wintertagung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) hat Christian Schmidt, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, am 14.01.2015 die Marschroute für eine innovative Landwirtschaft vorgegeben.
"Die Landwirtschaft steht vor zahlreichen Herausforderungen, allen voran die Sicherung von Ernährung und Nachhaltigkeit. Das kann nur eine leistungsfähige Landwirtschaft schaffen, die Innovationen und technischen Fortschritt nutzt", sagte Schmidt vor den rund 600 Teilnehmern der Tagung in Berlin.
Um die Landwirtschaft für die Zukunft aufzustellen, stellt das Bundeslandwirtschaftsministerium bis zum Jahr 2017 im Rahmen der Initiative "Forschung für die Praxis" 300 Millionen Euro für die Forschung bereit. Wie groß das Potenzial von Innovationen ist, machte Schmidt am Beispiel von Big Data in der Landwirtschaft deutlich. Im digitalen Wandel sieht Schmidt die Chance für mehr wirtschaftliche und soziale Teilhabe im ländlichen Raum, leichteren Zugang zu den weltweiten Agrarmärkten, besseres Betriebsmanagement und eine effizientere Nutzung der landwirtschaftlichen Ressourcen, beispielsweise durch zielgerichtete Düngung und Pflanzenschutz. Vor diesem Hintergrund rief Bundesminister Schmidt dazu auf, die Anstrengungen zur Digitalisierung zu verstärken: "Nur wenn wir die Produktionsdaten in Deutschland erfassen, dokumentieren und managen, können wir auch in Zukunft das Potenzial dieser Daten nutzen, ohne uns von Dritten abhängig zu machen oder Eingriffe hinnehmen zu müssen. Die Erfahrungen aus anderen Lebensbereichen sollten uns hier eine Lehre sein."
Damit Big Data seine Potenziale voll entwickeln kann, braucht es laut Schmidt weiterer Forschung: "Wir müssen die Ausgangsbedingungen für eine sichere Nutzung der Daten schaffen, die Ideenfindungen stärken und die Vernetzung vorantreiben. Dafür stelle ich 12 Millionen Euro an Fördermitteln bereit. Ich will gemeinsam mit den Beteiligten aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft die Basis dafür schaffen, den Fortschritt für eine sichere, gerechte und innovative Landwirtschaft zu nutzen."

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
Telefon: +49 22899 529-0
Telefax: +49 22899 529-3179
Mail: poststelle@bmel.bund.de
URL: http://www.bmel.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=585807" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

53123 Bonn

bmel.de
poststelle@bmel.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

53123 Bonn

bmel.de
poststelle@bmel.bund.de

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaftist innerhalb der Bundesregierung zuständig für verbraucher- und ernährungspolitische Fragen, die Lebensmittelsicherheit und das Veterinärwesen, den Tierschutz, Regelungen im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugung und der Marktpolitik, Angelegenheiten des ländlichen Raums, der agrarsozialen Sicherung sowie der Forst- und Fischereipolitik.